

Mehr Grün, mehr Platz für Menschen:

„Klimawandel verändert Anforderungen an unseren Stadtteil“

Bezirksbürgermeister Thorsten Baumert und die grüne Bundestagsabgeordnete Swantje Michaelsen im Gespräch mit Bürger*innen über eine klimagerechte Stadtentwicklung

Extrem heiß, extrem trocken, die Straßen glühen - der Klimawandel zeigt sich in diesem Sommer direkt vor unserer Tür. Mit steigenden Temperaturen und zunehmender Trockenheit verändern sich auch die Anforderungen an die Stadtentwicklung. Doch: Was genau bedeutet das für Vahrenwald-List? Und: Wer muss handeln? Darüber sprachen die hannoversche Bundestagsabgeordnete Swantje Michaelsen und Bezirksbürgermeister Thorsten Baumert vergangenen Donnerstag am De-Haen-Platz mit zahlreichen Einwohner*innen in der List.

Kurzfristige Maßnahmen für Klimaschutz und Lebensqualität

"Die zunehmenden Hitzewellen setzen uns unter Handlungsdruck", eröffnete Bezirksbürgermeister Thorsten Baumert die Veranstaltung. "Auf die klimatischen Veränderungen müssen wir vor Ort reagieren und unseren Stadtteil anpassen. Hier setzen wir mit dem Bezirksrat auf die Kombination einzelner Maßnahmen, die der Infrastruktur in unserem Stadtbezirk entsprechend umsetzbar sind und den Bedürfnissen der Bürger*innen gerecht werden. Mit der geplanten Zusammenführung der beiden Platzteile am De-Haener verbessern wir die Aufenthaltsqualität, reduzieren den Verkehr und erhöhen die Sicherheit. Davon profitieren insbesondere die Menschen, die hier wohnen oder spielen, gerade auch viele Kinder und Jugendliche."

Gemeinsam für Klimaschutz und Klimaanpassung

"Maßnahmen zur Klimaanpassung - wie zum Beispiel kühlende Grünflächen oder auch Entsiegelung von Flächen werden immer wichtiger. Und natürlich bleibt der Klimaschutz die drängendste Aufgabe aller politischen Ebenen", unterstrich die in der List wohnende Bundestagsabgeordnete Swantje Michaelsen in der Diskussionsrunde. "Alle Bereiche müssen ihren Beitrag leisten - gerade auch der Verkehrsbereich, in dem die Emissionen seit 1990 nicht gesenkt werden konnten. Umso schneller und effektiver müssen wir jetzt kurzfristige Maßnahmen umsetzen. Geringere Geschwindigkeiten für den Autoverkehr und mehr Platz für Fuß und Rad schützen nicht nur das Klima. Sondern sie reduzieren auch Luft- und Lärmbelastungen und erhöhen die Sicherheit gerade für unsere verletzlichsten Verkehrsteilnehmerinnen. Damit steigt die Lebensqualität in unseren Quartieren. Für mich steht fest: Klimaschutz und Stadtentwicklung gehört untrennbar zusammen."

Für die anwesenden Bürger*innen und Kinder steht fest: Wir gewinnen dazu! Eine Umgestaltung des Platzes öffnet diesen für mehr Leben und schafft neue Möglichkeiten. Rollschuhfahren, Hockey spielen, Trinkwasserbrunnen, Gemeinschaftsplätze – erste Ideen gab es zahlreich. Und alle sind herzlich willkommen, sich einzubringen und mitzugestalten, lud Bezirksbürgermeister Baumert abschließend ein.

Nachfragen:

Regionalbüro Swantje Michaelsen
Mitglied des Bundestages Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Deutschen Bundestag
Telefon: 0177 5123030